

Akkreditierungsbericht

Masterstudiengang Architektur

Allgemeine Angaben

Organisatorische Zuordnung: TUM School of Engineering and Design (ED)

Abschlussgrad: Master of Arts (M.A.)

Regelstudienzeit und CP: 4 Semester und 120 Credit Points (CP)

Studienform: Vollzeit

Zulassung: Eignungsverfahren (EV – Master)

Starttermin: Wintersemester 2011/2012

Sprache: Deutsch

Hauptstandort: München

Zusätzliche Informationen:

Akkreditierungsart: Reakkreditierung

Verfahren der Siegelvergabe

Die TUM hat sich ein QM-System gegeben, mit dem alle qualitätsrelevanten Aspekte der Organisation zielgerichtet gesteuert und optimiert werden. Es stellt sicher, dass die Ziele der TUM erreicht, die Interessen ihrer Stakeholder berücksichtigt und externe Anforderungen erfüllt werden.

Das QM-System folgt damit der Vorstellung von Hochschulmanagement als aktiver Steuerung, mit dem zentralen Ziel, attraktive, anspruchsvolle und international kompetitive Studienangebote zu entwerfen, zu implementieren und weiterzuentwickeln, welche die Studierenden, die angestrebten Kompetenzziele und die Qualität der Ausbildung ins Zentrum stellen.

Das QM-System der TUM wurde im Rahmen der [Systemakkreditierung](#) am 26.06.2020 reakkreditiert. Die Akkreditierung ist gültig bis zum 30.09.2028.

Die Siegelvergabe erfolgt an der TUM durch den akademischen Senat auf Basis der Studiengangsdokumentation, der Fachstudien- und Prüfungsordnung sowie den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs. Diese Dokumente werden bei der Entwicklung eines Studiengangs erstellt und im Rahmen der Weiterentwicklung fortgeführt. Sie dienen auch der Überprüfung der Einhaltung interner und rechtlicher Anforderungen und sind öffentlich zugänglich. Die Überprüfung erfolgt durch den Arbeitsbereich Studium und Lehre Qualitätsmanagement des TUM Center for Study and Teaching (TUM CST – SL QM) unter Einbeziehung des Arbeitsbereichs Studium und Lehre Recht des TUM Center for Study and Teaching.

Start des Prozesses ist die initiale Idee zu einem Studienangebot, die in einer Konzeptskizze festgehalten wird. Danach erfolgt eine Prüfung durch das Hochschulpräsidium, inwieweit das mögliche Studienangebot in das Portfolio der TUM passt. Anschließend kann anlassbezogen ein Professional Profile Committee einberufen werden, in dem externe Expertinnen und Experten künftige Entwicklungen und die Auswirkungen langfristiger Trends auf das jeweilige Themengebiet antizipieren. Unter Einbeziehung dieser Beiträge entwickelt die zuständige School den Studiengang und folgt dabei konsequent den Entwicklungsschritten Zielsetzung und Qualifikationsprofil und leitet daraus den Aufbau des Studiengangs ab. Weiterhin werden der Bedarf, die Wettbewerbssituation sowie die geforderten Voraussetzungen beschrieben. Ergänzt wird die Studiengangsdokumentation durch Modulbeschreibungen, die dem constructive alignment folgen und auf die jeweiligen Lernergebnisse ausgerichtet sind. Die in der Studiengangsdokumentation beschriebenen Aspekte der Prüfungen und des Studienablaufs werden mit der Fachprüfungs- und Studienordnung rechtsverbindlich festgeschrieben. Die Erstakkreditierung erfolgt i. d. R. in Form einer Konzeptakkreditierung bei der Einrichtung des Studiengangs.

Aus den eingesetzten regelmäßigen Evaluationsinstrumenten werden nach Aufnahme des Studienbetriebs Informationen für das Monitoring der Studiengänge erhoben und bei Bedarf in Maßnahmen überführt. Im Rahmen der Instrumente wird regelmäßig die Sicht der Studierenden sowie externer Expertinnen und Experten einbezogen.

Eine Akkreditierung erfolgt an der TUM für längstens fünf Jahre. Spätestens zum Ablauf dieses Zeitraums wird jeder Studiengang vom TUM CST – SL QM auf seine Regelkonformität und vom HSP auf seine Zielsetzung hin überprüft. Eine zusammenfassende Bewertung wird im Akkreditierungsbericht abgebildet.

Bei positivem Prüfergebnis wird dem Senat eine Reakkreditierung vorgeschlagen.

Kurzprofil des Studiengangs Architektur (M.A.)

Sich wandelnde klimatische und gesellschaftliche Bedingungen verändern auch Aufgaben der Architektur bei der Gestaltung und Entwicklung der gebauten Umwelt. Der Fokus richtet sich zum Beispiel zunehmend auf die kreative Weiternutzung des Bestehenden, auf ressourcensparendes Bauen mit nachwachsenden und wiederverwendeten Materialien oder auf den sparsamen Umgang mit Flächen. Studierende des Masterstudiengangs Architektur (M.A.) lernen, integrative und resiliente Lösungen für die vielfältigen Problemstellungen der Architektur des 21. Jahrhunderts zu entwickeln.

Der Studiengang folgt den in der „Charta für die Ausbildung von Architekten“ der UNESCO/UIA definierten Zielen. Er vermittelt nicht nur die für die klassische Entwurfstätigkeit notwendige Expertise, vielmehr erarbeiten sich Studierende ein ganzheitliche Perspektive auf alle Aspekte der Architektur. Sie setzen sich intensiv mit den komplexen Kombinationen kultureller, sozialer, funktionaler, wirtschaftlicher und ökologischer Anforderungen auseinander, die mit der Gestaltung von Bauwerken und Infrastrukturen einhergehen, und lernen, diese auf allen Planungsebenen zu berücksichtigen. Dabei können Studierende durch optionale Studienschwerpunkte in den Bereichen Architekturtechnologie, Stadt und Landschaft oder Kulturelles Erbe individuelle und spezialisierte Profile ausbilden.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, komplexe Planungsprozesse zu gestalten und zu verantworten. Durch ihren reflektierten ganzheitlichen Zugriff leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Förderung der kulturellen Vielfalt und einer angemessenen Lebensqualität aller sozialen Gruppen sowie zur Wiederherstellung und Entwicklung einer funktionierenden Umwelt. Sie sind für die weitere wissenschaftliche Arbeit ebenso hervorragend qualifiziert wie für verantwortliche Positionen in Planungsbüros, in der Bauwirtschaft oder in der öffentlichen Verwaltung.

Bewertung des Studiengangs (Checksheet)

Studiengangsziele:

§ 12 Abs. 1, § 13 Abs. 1 S. 1, § 4 BayStudAkkV

Leitidee, Ausrichtung und Zielsetzung des Studiengangs sind nachvollziehbar formuliert.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 1.1 der Studiengangsdokumentation.

Eine Lehrstrategie ist vorhanden, der Bezug zu ihr dargestellt.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 1.2 der Studiengangsdokumentation.

Qualifikationsprofil:

§ 11 BayStudAkkV, HQR

Das Qualifikationsprofil ist outcome-orientiert beschrieben und die Kohärenz mit der Zielsetzung wird deutlich.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 2 der Studiengangsdokumentation.

Das Studiengangsniveau ist berücksichtigt (HQR).

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 2 der Studiengangsdokumentation.

Zielgruppen:

§ 5 BayStudAkkV

Zugangsvoraussetzungen sind beschrieben.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 3 der Studiengangsdokumentation sowie § 36 der FPSO.

Bedarfsanalyse:

§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV

Der Bedarf an Absolventinnen und Absolventen für den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt ist plausibel dargelegt und mit geeigneten Quellen begründet und quantifiziert.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 4 der Studiengangsdokumentation.

Wettbewerbsanalyse:

§ 12 Abs. 1, § 13 Abs. 1 BayStudAkkV

Eine Wettbewerbsanalyse in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft wurde durchgeführt.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 5.1 der Studiengangsdokumentation.

Der Studiengang kann vom bestehenden Studienangebot an der TUM abgegrenzt werden (Kannibalisierung, Dopplung ...).

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 5.2 der Studiengangsdokumentation.

Organisatorische Zuständigkeiten:

§ 12 Abs. 3, 5 BayStudAkkV

Die organisatorischen Zuständigkeiten sind eindeutig geregelt, angemessen und veröffentlicht.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 7 der Studiengangsdokumentation.

Entwicklung:

§ 14 BayStudAkkV

Die Weiterentwicklung des Studiengangs ist dargestellt.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 8 der Studiengangsdokumentation.

Ressourcen:

§ 12 Abs. 2, 3 BayStudAkkV

Die Kernbereiche werden von Professorinnen und Professoren angeboten. Es sind ausreichend Professorinnen und Professoren am Studiengang beteiligt.

Vorgabe erfüllt. Siehe Teil B der Studiengangsdokumentation.

Letters of Intent liegen vor.

Es kann sichergestellt werden, dass ausreichend Sachausstattung und Räume vorhanden sind.

Vorgabe erfüllt. Siehe Teil B der Studiengangsdokumentation.

Aufbau des Studiengangs:

§ 12 Abs. 1, 2, 4, 5 und §§ 7, 8, 9, 10 BayStudAkkV

Das Erreichen der übergeordneten Ziele und des Qualifikationsprofils spiegeln sich in der Studienstruktur wider.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 6 der Studiengangsdokumentation.

Die Strukturvorgaben sind eingehalten.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 6 der Studiengangsdokumentation.

Die Studierbarkeit ist belegt (Studienpläne, Stundenpläne, Verteilung des Workload im Semester- / Jahresverlauf).

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 6 der Studiengangsdokumentation.

Ein Mobilitätsfenster ist vorhanden.

Vorgabe erfüllt. Siehe Kap. 6 der Studiengangsdokumentation.

Die Module sind gemäß den Vorgaben beschrieben (constructive alignment ...).

Vorgabe teilweise erfüllt. Die geprüften Module sind größtenteils gemäß den Vorgaben beschrieben, wobei die School die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung aller Module gewährleisten muss.

Einsatz der Evaluationsinstrumente:

§14 BayStudAkkV

Feedback der Studierenden (Lehrveranstaltungsbewertung, Studiengangsbefragung)

Lehrveranstaltungsbewertungen werden entsprechend den Regelungen des QM-Systems der TUM durchgeführt.

Die letzte reguläre Befragung der Studierenden zum Studiengang (StuBe) fand turnusgemäß im SoSe 2021 statt.

Allgemein werden die überfachlichen Grundlagen, die Breite des fachlichen Angebots, die Berufsfeldrelevanz und die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten als gut bis sehr gut befunden. Die Studierenden bemängeln allerdings den starken Fokus auf theoretische Inhalte und wünschen sich einen größeren

	<p>Praxisanteil. Kritisch wird angemerkt, dass der Arbeitsaufwand leider nicht immer in einem nachvollziehbaren Verhältnis zu den vergebenen Credit Points steht. Die Inhalte des Studiums werden von den Studierenden als gut aufeinander abgestimmt eingeschätzt und auch die flexible Gestaltung des Studienplans wird positiv bewertet, wobei leider aber auch Dopplungen zum Inhalt des Bachelor-Studiengangs vorkommen. Kontrovers wird hingegen die Fokussierung auf fast ausschließliche Projektarbeiten diskutiert.</p>
<p>Weiteres Feedback (Alumnibefragung, Lehrendenbefragung)</p>	<p>Eine Absolventenbefragung fand im Jahr 2021 statt. Insgesamt bewerten die Absolventinnen und Absolventen den Studiengang überwiegend positiv. Insbesondere die Möglichkeit, statt vier fachlichen Vertiefungen drei Vertiefungen und eine Querschnittsvertiefung zu wählen (und somit eine fachliche Breite zu erreichen), wird als äußerst positiv bewertet. Allerdings wird der starke Fokus auf theoretische Inhalte und der damit einhergehende geringe Praxisbezug bemängelt. Zudem wird die Bitte geäußert, mehr Inhalte zu Kommunikation und Interaktion (Soft Skills) anzubieten und das Angebot an inter- und transdisziplinären Veranstaltungen zu erweitern. Ebenso wird die Fokussierung auf fast ausschließliche Projektarbeit kontrovers diskutiert.</p>
<p>QM-Zirkel</p>	
<p>Erweiterte QM-Zirkel (externe Expertise)</p>	<p>Die Fachbegutachtung findet ca. alle drei Jahre durch Erweiterung des QM-Zirkels um externe Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Berufspraxis statt. Erstmals am 10. Dezember 2019. Der nächste eQM-Zirkel ist für im Februar 2023 geplant.</p> <p>Die angepasste Struktur des Studiengangs wird dabei durchwegs positiv bewertet, sodass an dieser festgehalten werden soll. Die nahezu 100-prozentige Wahlfreiheit sowie die Möglichkeit der Schwerpunktbildung – verbunden mit einer durch individuelle Wahl breiten oder alternativ stark spezialisierten Ausbildung – werden besonders hervorgehoben. Nachholbedarf sieht man in der Kommunikation sowie der (fachlichen) Beratung der Studierenden wie auch Interessierten, um von hoher Wahlfreiheit zum individuell schlüssigen Profil zu gelangen.</p>
<p>Weitere externe Expertise (Professional Profile Committees, Beiräte, Kommissionen ...)</p>	<p>---</p>
<p>Maßnahmen</p>	<p>Im Zuge der Reakkreditierung 2023 sowie der Neufassung der Fachprüfungs- und Studienordnung 2023 wird der Masterstudiengang Architektur weiter modifiziert. So geht man dem Wunsch der Studierenden nach, einen fachübergreifenden Wahlbereich einzuführen. Den Studierenden wird es mit Hilfe des Modulkatalogs „Angrenzende Fachgebiete“ ermöglicht, über den Architekturstudiengang hinaus Veranstaltungen zu besuchen und somit das eigene Profil überfachlich auszubilden.</p> <p>Darüber hinaus wird, um den aktuellen Anforderungen, Bedürfnissen wie auch Gegebenheiten gerecht zu werden, das Thema Nachhaltigkeit weiter vertieft und als Querschnittsthema herausgearbeitet.</p> <p>Entsprechend der Anpassungen in der Fachprüfungs- und Studienordnung 2022 des Bachelorstudiengangs Architektur wird ebenfalls die Auslandsaufgabe für den Masterstudiengang auf ein Semester reduziert.</p> <p>Im Format der Projektarbeiten, das bereits seit langem Lehrstrategie des Masterstudiengangs Architektur ist, sieht man</p>

sich zudem erneut bestätigt, seitdem die TU München Projektorientiertes Lernen als allgemeine Forderung gestellt hat – siehe unter anderem TUM Projektwochen.

**Weitere akkreditierungsrelevante
Anforderungen:**

(Kooperationsverträge etc.)

Zusammenfassende Bewertung und Beschluss

Auf Grundlage der studiengangspezifischen Unterlagen (Studiengangsdokumentation, Modulbeschreibungen, Fachprüfungsordnung etc.) wurden die formalen Kriterien geprüft. Die Einbettung in das QM-System der TUM ist gegeben.

Über die QM-Instrumente der TUM wurden Bewertungen der externen Expertinnen und Experten, Absolventinnen und Absolventen sowie Studierenden zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien eingeholt und Maßnahmen abgeleitet.

Die Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft bewerten den Studiengang als positiv und loben die nahezu 100-prozentige Wahlfreiheit sowie die Möglichkeit der Schwerpunktbildung. Allerdings wird empfohlen, die Studierenden fokussierter zu beraten, um von der hohen Wahlfreiheit zum individuell schlüssigen Profil zu gelangen. Auch die Studierenden bewerten den Studiengang alles in allem als positiv. Insbesondere die Inhalte des Studiums werden von den Studierenden als gut aufeinander abgestimmt eingeschätzt und auch die flexible Gestaltung des Studienplans wird hervorgehoben.

Die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen und formalen Kriterien ist gegeben.

Der Senat der Technischen Universität München beschloss am 25.01.2023 die Akkreditierung des Studiengangs. Die Akkreditierung erfolgt für fünf Jahre (vom 25.01.2023 bis zum 25.01.2028).